

Anleitung zur Durchführung des Digitalen Selbstchecks



Schritt 3 auf dem Weg zu einer gesundheitskompetenten Einrichtung sieht vor, dass Sie den (digitalen) Selbstcheck der Gesundheitskompetenz in Ihrer Einrichtung durchführen, um Bedarfe zur Stärkung der Gesundheitskompetenz in Ihrer Einrichtung aufzudecken.

Warum wird der digitale Selbstcheck durchgeführt?

Der Selbstcheck dient als „Diagnose“ des Ist-Zustandes der Gesundheitskompetenz in Ihrer Einrichtung. Die Bedarfsermittlung stellt die Grundlage für Ihre Einrichtung dar, um Maßnahmen zur Stärkung der Gesundheitskompetenz zu planen und umzusetzen.

Basierend auf den Ergebnissen des digitalen Selbstchecks werden die Maßnahmen zur Stärkung der Gesundheitskompetenz schrittweise geplant und umgesetzt. Der Selbstcheck kann im weiteren schrittweisen Verlauf zum Vorher-Nachher-Vergleich eingesetzt werden.

Wie wird der digitale Selbstcheck durchgeführt?

Sie können den Selbstcheck direkt auf der EwiKo-Webseite durchführen und erhalten dort umgehend das Ergebnis für Ihre Einrichtung. Machen Sie nun den digitalen Selbstcheck (entsprechend der Einrichtungsart) in Ihrer Einrichtung:

- [Selbstcheck Krankenhäuser](#)
- [Selbstcheck stationäre Alten\(Pflege\)](#)
- [Selbstcheck Einrichtungen Eingliederungshilfe](#)
- [Selbstcheck Werkstätten für Menschen mit Behinderung](#)
- [Selbstcheck Leicht Sprache](#)

Schritt-für-Schritt Anleitung zur Durchführung des Selbstchecks



Auswahl des Selbstchecks

Wählen Sie für Ihre Einrichtungsart den entsprechenden digitalen Selbstcheck auf der EwiKo-Webseite aus (siehe [Selbstcheck Krankenhäuser](#), [Selbstcheck stationäre Alten\(Pflege\)](#), [Selbstcheck Einrichtungen Eingliederungshilfe](#), [Selbstcheck Werkstätten für Menschen mit Behinderung](#)).

Für Menschen mit besonderen Bedarfen (z. B. mit kognitiver Beeinträchtigung) liegt ein digitaler Selbstcheck in Leichter Sprache vor (siehe [Selbstcheck Leichte Sprache](#)).



Dauer des Selbstchecks

Die Dauer, um den Selbstcheck auszufüllen, beträgt ca. 60-90 Minuten. Nehmen Sie sich zur Beantwortung ausreichend Zeit und Ruhe.



Vorbereitung des Selbstchecks

Zur Vorbereitung der Bedarfsermittlung wird empfohlen den Selbstcheck schrittweise (bspw. 1-2 Handlungsfelder am Stück) auszufüllen. Sie können den Selbstcheck entweder alleine oder gemeinsam mit der AG Gesundheitskompetenz durchführen, um die Details pro Handlungsfeld gemeinsam zu besprechen und zu bewerten.



Ausfüllen des Selbstchecks

Nun folgt die Selbstbewertung der Gesundheitskompetenz in Ihrer Einrichtung anhand des digitalen Selbstchecks.

Der Selbstcheck gliedert sich nach den acht Handlungsfeldern einer gesundheitskompetenten Einrichtung. Jedes Handlungsfeld umfasst ein bis fünf Teilbereiche, die verschiedene Einzelaussagen beinhalten. Insgesamt enthält der Selbstcheck in Summe etwa 50 Einzelaussagen, die hinsichtlich ihrer Umsetzung von Ihnen und Ihrer Einrichtung beantwortet werden sollen. Eine Aussage kann

- ❖ „voll und ganz (76-100 %)“
- ❖ „eher ja (51-75 %)“
- ❖ „eher nein (26-50 %)“ oder
- ❖ „gar nicht (0-25 %)“

erfüllt sein.

Wenn Sie eine Aussage nicht beantworten können, können Sie „kann ich nicht beantworten“ auswählen.



Auswertung des Ergebnisses

Nach dem Ausfüllen des digitalen Selbstchecks erhalten Sie automatisch das Ergebnis zum Ausmaß der organisationalen Gesundheitskompetenz in Ihrer Einrichtung (über alle Handlungsfelder hinweg oder getrennt für das gewählte Handlungsfeld). Anhand der digitalen Ergebnisübersicht können Sie Handlungsfelder identifizieren, in denen Bedarfe zur Entwicklung der Gesundheitskompetenz in Ihrer Einrichtung bestehen.

Wichtig: Speichern Sie sich das Ergebnis des digitalen Selbstchecks ab.